HWB
HOFHEIMER WOHNUNGSBAU
Dezember 2017

Die MieterZeitung

Ein brandheißes Thema

Ohne Aufsicht abbrennende Kerzen, unachtsam abgelegtes Geschenkpapier oder schadhafte elektrische Lichterketten können eine Gefahr darstellen. Damit die (Vor-)Weihnachtszeit ohne böse Zwischenfälle verläuft, haben wir nützliche Tipps für Sie.

Seite 2

HWB-Gesichter: Fariborz Jafarlou

In seiner Wohnung in der Frankfurter Straße entstehen tolle Gemälde.

Seite 4

Termine im Winter

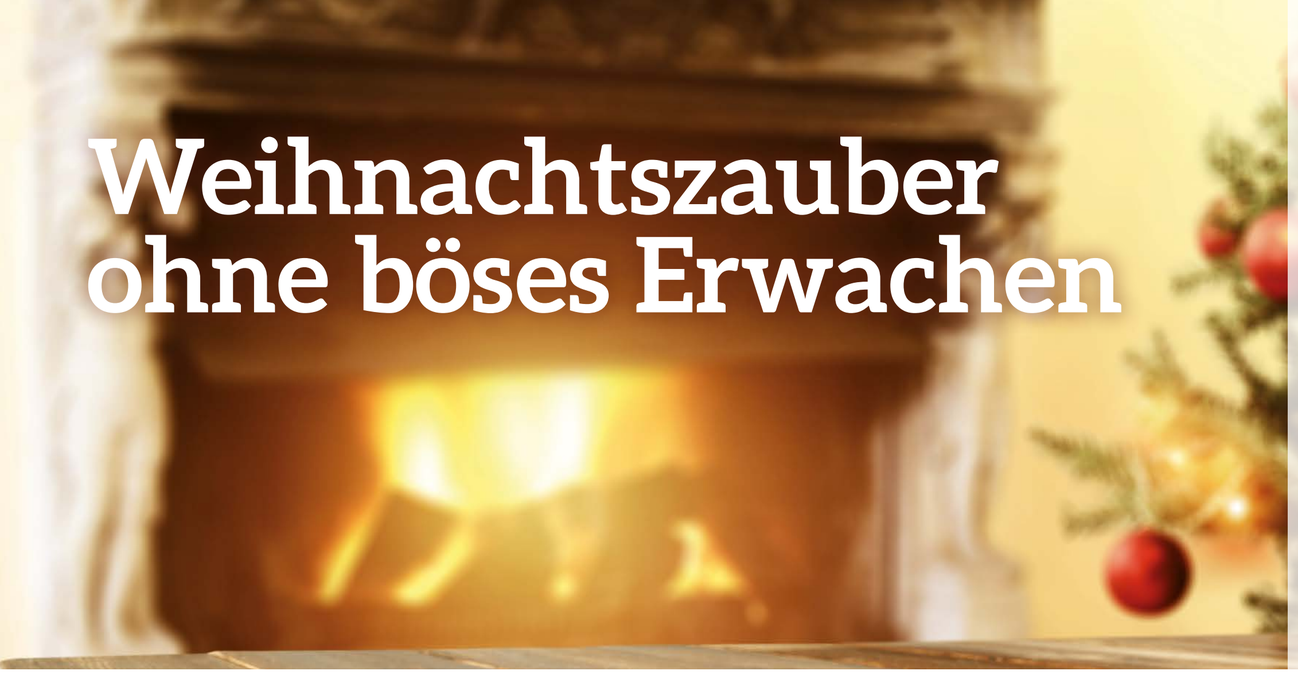
Die wichtigsten Termine der HWB und der Familien Marxheim und Nord auf einen Blick.

Seite 6

Stadtbücherei – die nächste Runde

Das Auswahlgremium hat zum ersten Mal getagt.

Seite 7



Weihnachtszauber ohne böses Erwachen

Kerzenlicht ist stimmungsvoll, kann aber auch gefährlich sein. Tipps zum Thema Brandschutz.

Wenn die Kerzen am Adventskranz oder am Weihnachtsbaum erstrahlen, wird es in der kalten Jahreszeit erst richtig gemütlich zu Hause, aber die Brandgefahr wird häufig unterschätzt. Ohne Aufsicht abbrennende Kerzen, unachtsam abgelegtes Geschenkpapier, noch glimmende Räucherkerzen im Mülleimer, selbst schadhafte elektrische Lichterketten bieten Gefahrenpotential. Hier sind Tipps und Hinweise zum Thema.

Rauchwarnmelder

Zu Ihrem eigenem Schutz sind in jeder HWB-Wohnung entsprechend den gesetzlichen Verpflichtungen Rauchwarnmelder angebracht. Die HWB hat sich für Funk-Rauchwarnmelder der Firma Techem entschieden, da zu deren Wartung und Funktionsprüfung in den ersten 10 Jahren die Wohnung nicht mehr betreten werden muss. Die Funktionsfähigkeit wird aus der Ferne sichergestellt. Der laute Signalton warnt frühzeitig vor Schwelbränden und Feuer mit Rauchentwicklung. Dies ist insbesondere in der Nacht von großer Bedeutung, denn durch ein Feuer wird man nicht sofort geweckt, es droht deshalb Erstickungsgefahr im Schlaf. Wichtig ist daher, dass Rauchwarnmelder nicht abmontiert oder mutwillig beschädigt werden. Sollte eine Störung oder Beschädigung vorliegen, wenden Sie sich bitte sofort an die **Techem Hotline: 01802 001264** und halten Sie bis zum Austausch des Geräts die Türen zu Räumen mit funktionsfähigen Rauchwarnmeldern geöffnet.

Verhalten im Brandfall

Sollte es tatsächlich mal zu einem Brand kommen, ist es wichtig, dass Sie Ruhe bewahren und sich richtig verhalten. Das heißt:

- Alarmieren Sie die Feuerwehr über den Notruf 112
- Bekämpfen Sie Entstehungsbrände nur dann, wenn Sie sich dabei nicht selbst in Gefahr begeben
- Schließen Sie die Türen, um das Ausbreiten von Brandrauch zu vermeiden (Schließen Sie die Türen auf keinen Fall ab, sodass die Räume für Rettungskräfte zugänglich bleiben!)
- Bringen Sie sich und Hilfsbedürftige in Sicherheit und warnen Sie Ihre Mitbewohner und Nachbarn

Das Brandschutz-Quiz

1. Welche Gegenstände sind im gemeinsamen Treppenhaus erlaubt?

A Schuhschränke und Möbel für den nächsten Sperrmüll.
B Kinderfahrräder und das Sandspielzeug vom letzten Spielplatzbesuch.
C Rollstühle, Rollatoren und Kinderwagen, sofern Sie den Fluchtweg nicht versperren.

2. Wie verhalten Sie sich im Brandfall?

A Ruhe bewahren, Feuerwehr rufen, Türen schließen, Hilfsbedürftige und sich selbst in Sicherheit bringen, das Eintreffen der Feuerwehr abwarten.
B Ruhe bewahren, Polizei rufen, Türen schließen, sich in Sicherheit bringen, das Eintreffen der Polizei abwarten.
C Ruhe bewahren, Feuerwehr rufen, Türen abschließen, Hilfsbedürftige und sich selbst in Sicherheit bringen, das Eintreffen der Feuerwehr abwarten.

3. Wie wird die Funktionsfähigkeit Ihres Rauchmelders sichergestellt?

A Sie müssen selbständig einmal jährlich eine Inspektion vornehmen.
B Sie müssen alle zwei Jahre einen Termin mit der HWB vereinbaren, damit eine manuelle Inspektion vor Ort stattfinden kann.
C Die Firma Techem stellt die Funktionsfähigkeit durch eine Fernwartung und –inspektion sicher, nur bei Störungen sollten Sie sich selbst umgehend melden.

Lösung:
1. – C; 2. – A; 3. – C

Das Treppenhaus ist erster Rettungsweg

Für letzteren Punkt ist es unabdingbar, dass Fluchtwege nicht versperrt werden. Das Treppenhaus ist der erste sichere Rettungsweg für Sie und Ihre Nachbarn, und es ist der Weg für Feuerwehr und Rettungskräfte, um Ihnen zur Hilfe zu kommen. Sofern im Treppenraum etwas abgestellt wird, darf keine andere Person hierdurch über ein zumutbares Maß hinaus belästigt werden. Schränke, Regale und Schuhablagen gehören nicht ins Treppenhaus, sondern in die Wohnung. Gleiches gilt für große Pflanzen oder andere Dekorationsgegenstände, die zu Stolperfallen werden können. Auch die Fensterbänke sollten nicht zu vollgestellt werden; das Öffnen der Fenster sollte jederzeit problemlos möglich sein. So kann im Brandfall der Rauch frühzeitig abziehen.

Ausnahmen gelten lediglich für Gegenstände wie Rollatoren, Rollstühle und Kinderwägen, auf die eine Person angewiesen ist. Die Besitzer haben jedoch darauf zu achten, dass Nachbarn nicht durch diese Gegenstände behindert werden.

Besteht durch die Dämmung meines Hauses eine besondere Brandgefahr?

Auch wenn besondere Gefahren in der Vorweihnachtszeit drohen, ist Brandschutz grundsätzlich ganzjährig ein „Dauerbrenner". Erst im Sommer dieses Jahres sorgte der Hochhausbrand im Londoner Grenfell Tower mit 80 Toten auch hierzulande für Entsetzen. Die Fassadenverkleidung rückte als Hauptursache der schnellen Ausbreitung des Feuers in den Fokus. Eine Diskussion um die Dämmung von Hochhäusern startete. Viele Bewohner der größeren HWB-Häuser fragten sich, ob die Dämmung ihres Hauses ein ähnliches Unglück nach sich ziehen könnte. Zunächst einmal gilt: HWB-Häuser sind von dieser Diskussion nicht betroffen, denn der Definition nach handelt es sich bei keinem dieser Häuser um Hochhäuser. Aber auch bei kleineren Mietshäusern sind in Deutschland die gesetzlichen Vorgaben entsprechend hoch. Brennbare Dämmstoffe dürfen nur dann eingesetzt werden, wenn dabei alle zwei Geschosse horizontale Brandsperren aus durchgehend nichtbrennbaren Materialien eingebaut werden, sodass eine Weiterleitung des Feuers verhindert wird. Der vielfach kritisierte Dämmstoff, Polystyrol, gilt entgegen anderer Aussagen als schwer entflammbar. Eine einfache Zigarettenkippe oder sogar ein Bengalofeuer reichen, wie Tests gezeigt haben, nicht aus, um einen Polystyrolhaufen zu entflammen.

Grundsätzlich gilt: Gebäude werden dann gefährlich, wenn Bauvorschriften nicht eingehalten werden und Verkehrssicherheitspflichten verletzt werden.

Helfen Sie also bitte selbst durch entsprechende Sicherheitsvorkehrungen und Vorsichtsmaßnahmen mit, damit Sie und Ihre Nachbarn ein besinnliches Weihnachten feiern können und sicher durch das neue Jahr kommen.

?! 4 Fragen an Diehl & Mayr

Das Jahr 2017 nähert sich seinem Ende, was war Ihr persönliches Highlight bei der HWB?

Diehl: Mir hat es sehr gut gefallen, wie unsere Musterwohnung, die wir im November 2016 in der Berliner Straße eröffnet haben, angenommen wurde. Das ganze Jahr über hatten wir zahlreiche Besuchergruppen, sowohl fachlicher als auch privater Natur, die sich angeschaut haben, wie Barrieren in den eigenen vier Wänden abgebaut werden können.

Mayr: Ich habe mich sehr über die erfolgreiche Fertigstellung der Frankfurter Straße 80 gefreut. Das Kinder- und Kompetenzzentrum der Lebenshilfe, frei finanzierte und öffentlich geförderte, darunter auch rollstuhlgerechte Wohnungen, ein interessantes Mieterstrom-Modell und eine Ladesäule für Elektroautos – alles unter einem Dach, das ist auch für uns ein ganz besonderes Projekt.

Am 1. November fand der angekündigte Mieterdialog in der Berliner Straße und Chattenstraße statt, wie verlief der Abend?

Diehl: Es war uns wichtig, vor Ort mit den Bewohnern in den Dialog zu kommen. Zusammen mit der NH ProjektStadt haben wir Bedürfnisse und Wünsche, aber auch Sorgen und Ängste der Anwesenden aufgenommen. Die Mieter waren sehr offen in der Kommunikation, was uns natürlich weiterhilft. Bei der Planung versuchen wir, alle genannten Punkte zu berücksichtigen. Wir möchten die Mieter auch bei den nächsten Schritten weiter mit einbinden.

Norman Diehl und **Josef Mayr** sind die Geschäftsführer der HWB.

Eine wichtige Bürgerbeteiligung findet auch bei der Planung der neuen Stadtbücherei statt. Wie ist Ihr Fazit zu diesem Projekt für das Jahr 2017?

Mayr: Das zweite Bürgerforum im November war aus unserer Sicht ein Erfolg. Die unterschiedlichen Ideen konnten auch viele Kritiker überzeugen.

Diehl: Wir wollten uns auch zu den Ideen die verschiedenen Meinungen einholen, was wir auch noch einmal mit der Beteiligung der Kinder- und Schülerparlamente unterstrichen haben. Damit können wir gut weiterarbeiten.

Dieses Jahr wurde mit der Frankfurter Straße ein großes Projekt fertiggestellt, welches Projekt steht 2018 als nächstes an?

Mayr: Als nächstes wird es im Schlesier Weg losgehen. Dort wird die Kindertagesstätte St. Bonifatius abgerissen. Der Neubau soll dann mehr Platz für die Kita bieten und zusätzlichen Wohnraum schaffen. Aber auch viele andere Projekte sind bei uns in der Bearbeitung und in unterschiedlichen Projektphasen; langweilig wird es uns auch 2018 nicht.

HWB-Gesichter
Herr Jafarlou

Die Kunst ist sein Leben

Fariborz Mahmoudi Jafarlou

Alter: 50

Hobby: Malen, Trompete spielen, Folklore-Tanz

Zuhause: Frankfurter Straße 85

HWB-Mieter Fariborz Mahmoudi Jafarlou malt in seiner hellen Wohnung in der Frankfurter Straße leidenschaftlich gern.

Sein Leben ist die Kunst und die Kunst ist sein Leben. Fariborz Mahmoudi Jafarlou malt aus Leidenschaft. Ölgemälde, Acrylgemälde, Bilder mit Wasserfarben – der 50-Jährige hat bereits über 70 Bilder gemalt. „Ich kann eben nur Kunst und nichts anderes“, sagt er über seine Werke. Zu sehen sind auf den Bildern von Jafarlou vor allem Landschaften, die mit kulturellen Symbolen und Sehenswürdigkeiten aus seiner Heimat verschwimmen. Seine Heimat ist der Iran, aber das Schicksal hat ihn nach Deutschland geführt.

Seit zehn Jahren ist er nun hier und lebt seit vier Jahren in einer Wohnung der Hofheimer Wohnungsbau GmbH (HWB) in der Frankfurter Straße in Marxheim. Dort fühlt er sich sehr wohl und kann seiner Kunst nachgehen. „Die Wohnung ist schön hell, was für das Malen wichtig ist“, sagt er. Von dort aus fährt er auch auf zahlreiche Ausstellungen in der Region. „Meine Bilder sind auf Einzel- und Gruppenausstellungen zu sehen.“ Zuletzt standen seine Bilder in Glashütten und Eppstein. Auch beim Weinetikettenwettbewerb und bei den Tagen der offenen Ateliers in Hofheim hat er bereits mehrfach teilgenommen.

Seine Bilder entstehen zuallererst in Jafarlous Kopf. „Dann erarbeite ich ein Design mit einem Stift, bevor es an die Malerei geht.“ Rund zwei Wochen dauert es bis eines seiner Bilder fertig ist. Dabei kommt oft eine Mischung aus Orient und Okzident heraus, was zu tollen Effekten führt. Seine künstlerische Ader kommt auch bei einem Job im Studio des Hofheimer Grafikers Helge „Bomber“ Steinmann zur Geltung. „Dort arbeite ich auch an Entwürfen und Grafiken am Computer“, sagt Jafarlou.

Nach seiner Wohnung hat er in Hofheim lange gesucht. „Über ein Jahr habe ich gebraucht, um eine Bleibe zu finden.“ Dementsprechend froh war Jafarlou, als er die 54-Quadratmeter-Wohung an der Frankfurter Straße bezogen hatte. „Ich habe auch nette Nachbarn“, freut sich Jafarlou. Nur mit dem Wasserhahn im Badezimmer gab es zwischenzeitlich mal Probleme, die nicht auf Anhieb gelöst werden konnten. „Ich musste etwas lange warten, bis es repariert wurde“, findet Jafarlou. Mittlerweile wurde das Problem allerdings behoben und der Künstler kann sich wieder ganz seinen Gemälden widmen.

Sind Sie ein HWB-Gesicht?

Wenn auch Sie über ein außergewöhnliches Talent verfügen oder ein ungewöhnliches Hobby haben, sind Sie eine Kandidatin oder ein Kandidat für unsere Rubrik „HWB-Gesichter“. Melden Sie sich gerne unter:
mieterzeitung@hwb-hofheim.de
oder per Post:
HWB
Redaktion MieterZeitung
Elisabethenstraße 1
65719 Hofheim

Blumen für 22 Jubilare

Fast fünf mal ziehen Deutsche durchschnittlich in ihrem Leben um, von dieser Zahl sind die meisten der diesjährigen Mieterjubilare jedoch weit entfernt. Viele von ihnen sind in jungen Jahren in eine HWB-Wohnung eingezogen und fühlen sich auch nach mehreren Jahrzehnten noch wohl. Am 26. Oktober wurden alle Mieterinnen und Mieter, die der HWB in diesem Jahr seit 40, 50 oder 60 Jahren die Treue halten, in der Hofheimer Stadthalle geehrt. Die Geschäftsführer der HWB, Josef Mayr und Norman Diehl, bedankten sich gemeinsam mit Bürgermeisterin Gisela Stang, die zugleich auch Aufsichtsratsvorsitzende der HWB ist, persönlich bei den 22 Jubilaren mit Urkunde und Blumenstrauß.

Mit neunmal 40 Jahren, elfmal 50 Jahren und zweimal 60 Jahren kamen diese gemeinsam auf eine Mietdauer von 1030 Jahren. „Diese Treue und das geschenkte Vertrauen in unsere Gesellschaft ist nicht selbstverständlich, wir möchten deshalb die Chance nutzen, heute etwas zurückzugeben“, erklärte Mayr die Grundintention der Ehrung, die in diesem Jahr zum dritten Mal stattfand.

Bei Kaffee und Kuchen verbrachten die Mietjubilarinnen und Mietjubilare gemeinsam mit den Mitarbeitern der HWB einen schönen Nachmittag. Angeregt wurden Erinnerungen und Anekdoten aus den letzten Jahrzehnten ausgetauscht. Selbstverständlich wurde die Zeit auch für direktes Lob oder persönliche Anliegen genutzt. „Die Bedürfnisse unserer langjährigen Mieter sind uns besonders wichtig. An so einem Nachmittag nutzen wir dann auch gerne die Möglichkeit herauszufinden, wo vielleicht aktuell der Schuh drückt“, freut sich Norman Diehl über die konstruktive Kritik der geladenen Gäste.

Um allen Jubilaren die Teilnahme an der Feier zu ermöglichen, hatte die HWB wie auch in den vorigen Jahren wieder einen Hol- und Bring-Service organisiert, der nach der Veranstaltung alle Mieter auf Wunsch zurück zur HWB-Wohnung brachte – hoffentlich auf ein Wiedersehen zu einem weiteren Jubiläum in zehn Jahren.

Norman Diehl (l.), Bürgermeisterin Gisela Stang (M.), Josef Mayr (r.) und die Jubilare.

KiTa und Wohnungen

Im Schlesier Weg startet ein bedeutendes Projekt. Noch in diesem Winter soll die katholische Kindertagesstätte St. Bonifatius abgerissen und neu errichtet werden. Das entstehende Gebäude wird mehr Platz für die KiTa und den dringend benötigten bezahlbaren Wohnraum bieten. Mehr Informationen erhalten Sie im neuen Jahr in Ihrer MieterZeitung.

IMMOBILIENKAUFMANN/-FRAU

EIN TOLLER BERUF SUCHT TOLLE AZUBIS

WERT(E)VOLLER ALS DU DENKST ...

Ausbildung bei der HWB
Zum 1. August 2018 sucht die HWB wieder eine Auszubildende zur Immobilienkauffrau beziehungsweise einen Auszubildenden zum Immobilienkaufmann.

Wir erwarten:

- Kaufmännisches und technisches Interesse
- Mindestens guten Realschulabschluss
- Sichere Anwendung der gängigen EDV-Programme
- Spaß im Umgang mit Menschen
- Zuverlässigkeit, Aufgeschlossenheit und Teamfähigkeit
- Evtl. Führerschein Klasse B

Bei Interesse schicken Sie bitte Ihre Unterlagen bis zum 19.02.2018 an die Geschäftsleitung der Hofheimer Wohnungsbau GmbH, Elisabethenstraße 1, 65719 Hofheim oder per E-Mail an Frau Barz unter: **personalservice@hwb-hofheim.de**.

Wohin mit meinem Müll?

Gelber Sack, blaue, schwarze, braune Tonne – die Müllentsorgung ist schon sehr besonders. Klar ist: Papier und Pappe gehören in die blaue Tonne – doch was ist, wenn die Tonne schon voll ist?

In Zeiten des Onlineversands erhalten immer mehr Menschen große und kleine Päckchen. Damit die Papiermülltonne noch bis zum Abholtag von allen Mietern gefüllt werden kann, ist es wichtig, dass die Kartons entsprechend zerkleinert werden. Ein Karton, der nur halbherzig zusammengedrückt wurde, nimmt deutlich mehr Platz ein als zertrennte Pappteile. Das Zerkleinern mag zwar ein bisschen mehr Zeit in Anspruch nehmen, aber es kommt allen Bewohnern zugute.

Termine im Winter

Ab 11. Dezember

Regelmäßig Montag - Donnerstag von 10:00 - 11:00 Uhr: „Beweglich und fit“
Ein kostenloses Angebot von Nachbarn für Nachbarn; bei Interesse melden Sie sich bitte telefonisch bei Frau Weisheit: 06192 2869077.
Ort: Gemeinschaftsraum der Kantstr. 15

24. Dezember

14:00 Uhr geselliges Kaffeetrinken
Vor dem Heiligabend veranstaltet die Familie Nord ein geselliges Kaffeetrinken im Stadtteiltreff, Homburger Str. 1

Immer Montags

12:00 Uhr Maxemer Suppenrunde
Organisiert von der Familie Marxheim; Pfarrheim St. Georg, Klarastraße/Ecke Mainzer Straße

16. Dezember 12:00 - 17:00 Uhr
Weihnachtsmarkt der Familie Nord; vor dem Stadtteiltreff, Homburger Str. 1

17. Dezember 12:00 - 20:00 Uhr
Marxheimer Weihnachtsmarkt mit Beteiligung der Familie Marxheim

20. Dezember um 17:00 Uhr
Adventssingen mit Glühwein, Kinderpunsch und Plätzchen im Stadtteiltreff, Homburger Str. 1

01. Januar
Kostenloses Schlittschuhlaufen für HWB-Mieter beim Hofheimer Eiszauber, mehr Infos auf S. 8

07. Februar um 12:00 Uhr
Faschingsfeier bei Familie Nord im Stadtteiltreff, Homburger Str. 1

Noch 3 Vorschläge sind im Rennen

Das Beteiligungsverfahren für die Bürger zum Neubau der Stadtbücherei hat den nächsten Meilenstein erreicht. Im zweiten Bürgerforum präsentierten vier Architekturbüros ihre Lösungsvorschläge für das Projekt. Die Bürger hatten dabei Gelegenheit, Fragen zu stellen und Hinweise zu den einzelnen Vorschlägen zu geben. Das Ergebnis des zweiten Bürgerforums ist auch in das Auswahlgremium eingeflossen, das am 28. November getagt hat.

Das Auswahlgremium setzte sich aus 22 Vertretern folgender Institutionen zusammen: Geschäftsführung Hofheimer Wohnungsbau GmbH, Aufsichtsrat Hofheimer Wohnungsbau GmbH, Magistrat, Stadtverwaltung Hofheim, Landesamt für Denkmalpflege, Ortsbeirat Hofheim-Kernstadt, Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung, Bürgerinitiative Kellereiplatz, Bürgervereinigung Hofheimer Altstadt e.V., Kunstverein Hofheim e.V. und IHH Hofheim e.V.

Beraten wurden sie von zwei externen Experten für Städtebau und Architektur und von Hilmer Goedeking vom Büro „Goedeking Architekten“, welches das Verfahren betreut.

„Es war ein intensiver Austausch in großer Runde“, resümierte Norman Diehl, Geschäftsführer der Hofheimer Wohnungsbau GmbH (HWB), nach der Sitzung. „Jeder konnte seine Pros und Kontras zu jedem der Vorschläge äußern. Die Diskussion war offen, kontrovers und ehrlich.“

Nach sechsstündigem Austausch sah das Auswahlgremium bei drei Vorschlägen Potentiale, die in eine Reihe von Anregungen an die Architekten mündeten. Einzig der Vorschlag von „Sinning Architekten mit MTP Architekten“ wird nicht Teil der weiteren Verhandlungen sein.

„Bedingt durch den Tiefgang der Diskussion und aufgrund des starken Interesses daran, was die Architekten aus seinen Anregungen machen, hat sich das Gremium darauf verständigt, zu einer zweiten Sitzung zusammenzutreten“, sagte Roland Strunk vom Büro „Strunk Stadtplanung + Kommunikation“, der das Gremium moderierte. Diese sei für das erste Quartal 2018 angedacht, nachdem die Architekten Gelegenheit hatten, zu den Anregungen aus der ersten Sitzung des Auswahlgremiums Stellung zu beziehen bzw. ihre Vorschläge zu überarbeiten.

Die drei verbliebenen Ideen im Überblick:

! In der Bücherei Pläne einsehen

In der Stadtbücherei sind die Pläne der Architektenbüros derzeit einsehbar; weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Stadt Hofheim, dort können Sie sich auch die jeweiligen Präsentationen vom Bürgerforum anschauen:
www.hofheim.de/rathaus/Aktuelle_Planungen/

HGP Architekten Leben Kilian, Frankfurt, mit Menzel Kossowski Architekten, Darmstadt

schneider+schumacher, Frankfurt

Gottstein & Blumenstein Architekten, Darmstadt

Coupon

Kostenlos Schlittschuh laufen

am 1. Januar 2018 von 14:00-17:00 Uhr auf dem Kellereiplatz.

Eiszauber – Schlittschuhlaufen auf der Hofheimer Eisbahn

Direkt zum neuen Jahresbeginn lädt die HWB in diesem Winter wieder alle Mieterinnen und Mieter zum Schlittschuhlaufen ein.

Gegen Vorlage dieses Coupons können Sie und Ihre Familie am 1. Januar 2018 von 14:00 bis 17:00 Uhr kostenlos Ihre Runden auf der Eisbahn auf dem Kellereiplatz, gegenüber dem Chinon Center, drehen.

Schlittschuhe können vor Ort für 4,50 € ausgeliehen werden, diese Kosten sind selbst zu tragen. Selbstverständlich können auch eigene Schlittschuhe genutzt werden.

Viel Spaß!

Für Kinder und Junggebliebene

Jetzt verbinden und herausfinden, was sich dahinter verbirgt!

Weihnachten steht vor der Tür, doch was verbirgt sich hinter den Punkten?
Verbinde alle Punkte nach der Zahlen-Reihenfolge und schau was dabei herauskommt.
Und damit das Bild dann richtig lebendig wird, fehlt nur noch etwas Farbe.

Also Stifte rausholen, alles verbinden und ausmalen!

Ansprechpartner und Notfall-Nummern

Kontakt

E-Mail: info@hwb-hofheim.de
Telefon: 06192 99 53-50

Auch in Notfällen an Wochenenden und Feiertagen erreichen Sie uns unter dieser Nummer.

Bei speziellen Notfällen können Sie die entsprechenden Rufnummern dem Aushang im Treppenhaus entnehmen; dort finden Sie alle zuständigen Firmen für das jeweilige Objekt.

Mieter-Servicezeiten der Hofheimer Wohnungsbau

Mo.:	09:00 Uhr	bis	17:00 Uhr
Mi.:	10:00 Uhr	bis	18:00 Uhr
Do.:	08:00 Uhr	bis	12:00 Uhr

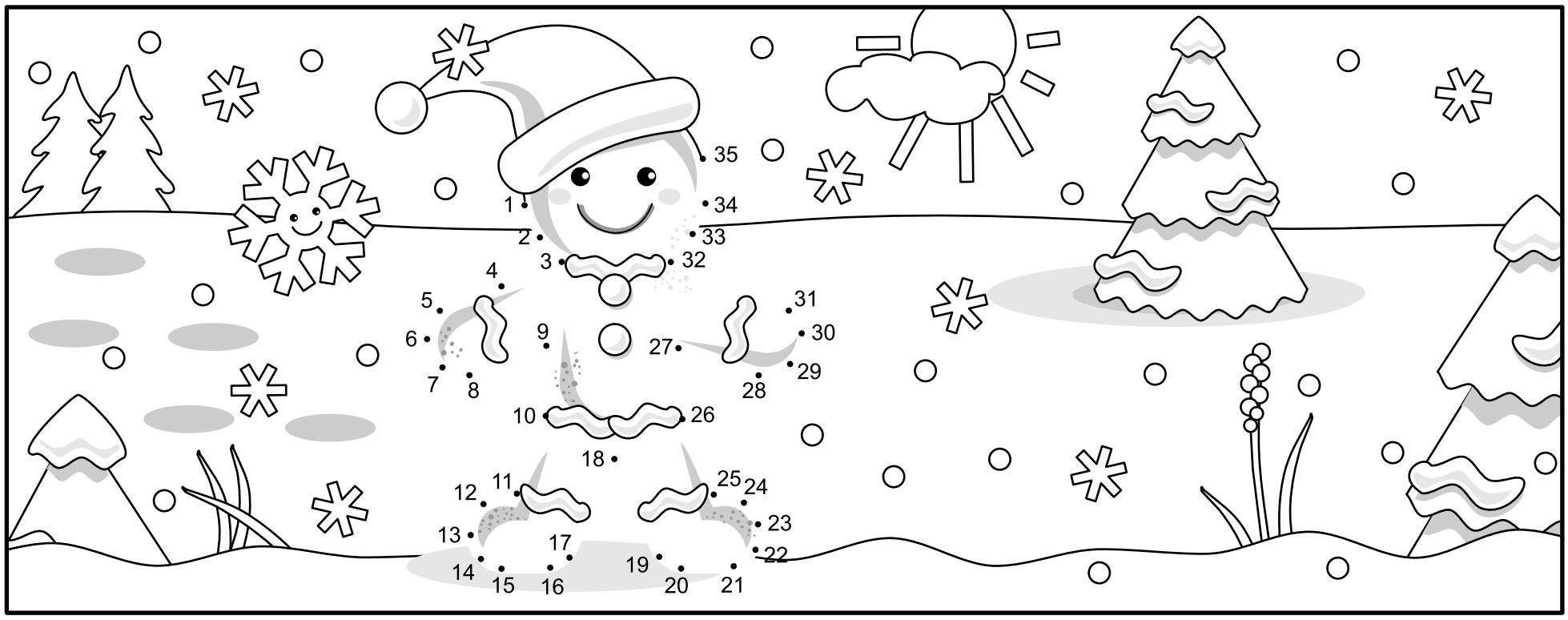
Sie können uns gerne zu vorgenannten Zeiten in unserer Geschäftsstelle in der Elisabethenstraße 1 in 65719 Hofheim (gegenüber dem Rathaus) besuchen.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle zwischen den Jahren:

Vom 27. – 29.12.2017 ist unsere Geschäftsstelle geöffnet, es finden jedoch keine Mietersprechstunden statt.

In dringenden Fällen erreichen Sie uns wie folgt:

27.12.	09:00 Uhr	bis	18:00 Uhr
28.12.	09:00 Uhr	bis	17:00 Uhr
29.12.	09:00 Uhr	bis	12:00 Uhr



Impressum

Hofheimer Wohnungsbau GmbH
Elisabethenstraße 1
65719 Hofheim
E-Mail: info@hwb-hofheim.de

Registergericht, AG Frankfurt am Main, HR B 8242
Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Bürgermeisterin Gisela Stang

Geschäftsführer: Josef Mayr, Dipl.-Ing. (FH);
Norman Diehl, Dipl.-Kfm. (FH)
Verantwortlich für den Inhalt nach §55 Abs. 2 RStV: Norman Diehl

Konzept, Gestaltung, Redaktion:
Hauptsache Kommunikation GmbH
Am Kreishaus 16 / 65719 Hofheim
www.hauptsache-kommunikation.de

Texte/Mitarbeit:
Norman Diehl, Corinna Firle (HWB), Jonathan Vorrath (Stadt Hofheim), Julia Odey, Oliver Zils, Maik Bernecker (Hauptsache Kommunikation)

Bildernachweis:
Shutterstock, HWB, Jan Kocovski, Stadt Hofheim am Taunus

Druck:
Schmidt Printmedien GmbH
Haagweg 44 / 65462 Ginsheim-Gustavsburg

Klimaneutrale Produktion:
MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C118539
Print CO2 geprüft www.bvdm-online.de